Unternehmen als Freizeitsponsoren

Sieben Schönberger Firmen möchten in Badeteich, Freilichtbühne und das Gebiet Karpfenteiche investieren.

Von Steffen Oldörp

Schönberg – Unternehmer aus Schönberg wollen die Stadt finanziell entlasten. Sie möchten den Badeteich, die Freilichtbühne und das Naherholungsgebiet „Karpfenteiche" unterhalten. Geplant ist dies zunächst einmal für zehn Jahre. Darauf haben sich sieben Firmen der Stadt vertraglich geeinigt. Pro Jahr wollen die Firmen Palmberg Büroeinrichtungen + Service, SZ-Bau, Mebak, TLB Haustechnik, die Firma Lau, Garten- und Landschaftsbau Wilken und die Bäckerei Schwabe bis zu 50 000 Euro bereitstellen.

„Nach Gesprächen mit Bürgern sehen wir es als wichtig an, unsere Möglichkeiten zu bündeln und die Stadt finanziell zu entlasten", sagt Palmberg-Geschäftsführer Uwe Blaumann. Die Unternehmer würden sich große Sorgen um den Badeteich machen. Blaumann und die anderen Firmenchefs glauben, dass aufgrund der finanziellen Probleme des Badeteichvereins eine „gesicherte Weiterführung des Badeteichs ohne jährlich steigende und zusätzliche Aufwendungen seitens der Stadt gefährdet" sei, heißt es in einem Schreiben.



Still ist es am Badeteich in Schönberg. Kinder beim Baden waren gestern Fehlanzeige. Foto: Steffen Oldörp

Geht es nach den Unternehmern der Stadt, übernehmen sie künftig das Risiko für den Badeteich. Sie wollen alle anfallenden Kosten übernehmen, in den Badeteich investieren und ihn modernisieren. Im Gespräch ist zum Beispiel ein neuer Filter. Der soll helfen, die Wasserqualität weiter zu verbessern. In diesem Jahr hatten Kinder über Pusteln nach dem Baden geklagt. Im Juni war der Badeteich deshalb sogar für fünf Tage geschlossen worden.

Geht es nach den Unternehmern sollen Badegäste künftig auch keinen Eintritt mehr bezahlen. „Jeder soll kostenlos baden", sagt Uwe Blaumann. Auch das gastronomische Angebot soll erweitert werden. Und geplant sind regelmäßige Veranstaltungen auf dem Badeteichgelände.

Bürgermeister Lutz Götze (parteilos/Fraktion Die Linke) findet die Idee der Unternehmer gut: „Wenn diese Firmen diese Dinge für Schönberg in Angriff nehmen wollen, wäre das nicht schlecht. Es würde der Stadt gut zu Gesicht stehen." Zurzeit sei die Stadt zum Beispiel nicht in der Lage, die Freilichtbühne zu restaurieren oder die Wege an den Karpfenteichen für den Laufsport herzurichten. Genau das haben die Unternehmen auch vor. Um die Stadt weiter zu entlasten und das kulturelle Angebot in der Stadt zu erweitern, wollen sie die Freilichtbühne im Park – die seit Jahren verfällt – wieder in Schuss bringen. Geplant sind dort zum Beispiel Open-Air-Konzerte. Auch das Naherholungsgebiet der Stadt – die Karpfenteiche – soll wieder belebt werden. Zurzeit gibt die Stadt viel Geld für die Pflege der Wege aus. Und an den Karpfenteichen – so der Plan der Unternehmer – sollen Einheimische künftig kostenlos Angeln dürfen. Im Gespräch ist auch ein Cafebetrieb in der Fischerhütte. „Wenn das klappen würde, wäre das toll", sagt Lutz Götze.

Allerdings scheint Streit vorprogrammiert. Denn der Badeteichverein will den Betrieb des Badeteiches nicht aus den „Händen geben", sagt Hans-Peter Aurich, zweiter Stellvertreter des Vereins. „Das geht mit uns nicht. Die können uns doch nicht enteignen. Über finanzielle Unterstützung würden wir uns freuen, aber ohne Kampf geben wir die Betreiberrolle nicht auf." Am Montag wolle der Badeteichverein darüber diskutieren.

Finanznot: Aus droht

Seit Jahren gibt die Stadt einen Zuschuss für den Badeteichverein – in diesem Jahr in Höhe von 15 000 Euro. Doch das Geld reicht nicht. In der vergangenen Woche hatte der Verein die Stadt erneut um Geld gebeten – um noch einmal 15000 Euro. Schon vor Wochen sagte Schatzmeister Lutz Heber: Sollte der Verein kein weiteres Geld bekommen, drohe möglicherweise das Aus. Der Verein hatte sich 1996 gegründet, um das Freibad zu erhalten. Nach der Schließung 1997 beschloss die Stadt 2002, den Badeteich realisieren zu lassen.